

*Sehr geehrte Mitglieder,
Unterstützerinnen und Unterstützer
und Kooperationspartner,*

was für ein Jahr! Wir müssen feststellen, dass die Pandemie Entlassungen, weniger Festanstellungen und einen Stillstand in der Sprachbildung bei unserer Zielgruppe zur Folge hat. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit während der „3. und 4. Corona-Welle“ ist bei den Geflüchteten und bei anderen Migrantinnen und Migranten sehr viel stärker ausgefallen, als der Rückgang ihrer Beschäftigung. Zurückzuführen ist das vor

allem auf die Unterbrechung und den Abbruch von Maßnahmen wie Integrations- und andere Sprachkurse sowie Praktika, in etwas geringerem Umfang auch auf den Abbruch und die Unterbrechung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Dies deutet auf einen erheblichen Handlungsbedarf in der Integrations- und Arbeitsmarktpolitik hin, um nicht nur kurz-, sondern auch langfristig nachteilige Folgen für den Arbeitsmarkt und die besonders betroffenen Geflüchteten zu vermeiden

Und doch hat das Team von „pro:connect“ auch das 2. „Virusjahr“, mit großem Engagement und hoher Flexibilität, die Arbeit für die Menschen mit Fluchthintergrund erfolgreich gestalten können. Nur gemeinsam und in noch engerer Abstimmung mit unseren Kooperations- und NetzwerkpartnerInnen konnte dies gelingen. Die konkreten Ergebnisse dieser Arbeit können Sie auf unserer Internetseite www.proconnect-ev.de einsehen.

Mit dem Ausbildungsmodell 1+2 der Projektpartner IHK Oldenburg, Berufsbildenden Schulen Wechloy und „pro:connect“ haben wir in 2021 sowohl den Integrationspreis der Stadt Oldenburg als auch den Integrationspreis des Landes Niedersachsen als Sonderpreis „Niedersachsen packt an“ bekommen - das gibt Rückenwind für weitere Ideen und Projekte.

Der Landkreis Oldenburg und die Stadt Delmenhorst sind auch Mitglied von „pro:connect“. Gemeinsam mit dem Landkreis Ammerland und der Stadt Oldenburg als Gründungsmitglieder sind sie nun im Vorstand vertreten und bringen auch weitere Kompetenzen des Fachkräftebündnisses Nordwest mit ein.

Es entspricht unserem Selbstverständnis, alle 3 Jahre im Rahmen einer Zukunftswerkstatt die Frage nach der Existenzberechtigung von „pro:connect“ zu stellen. Die Antwort der vier Sozialdezernentinnen/Sozialdezernenten und Herrn Dr. Müller von der Bundesagentur für Arbeit war eindeutig: weitermachen - und zwar mehr denn je!

Zukünftige Arbeitsfelder in enger Abstimmung und Kooperation mit den vier Gebietskörperschaften sind:

- Fokussierung auf Migrantinnen mit dem Ziel einer Ausbildung und/oder Beschäftigung
- Abfangen der Pandemiefolgen - Reintegration von Menschen mit Fluchthintergrund
- Stärkung der Arbeitgeberorientierung-Arbeitgeberkompetenzen weiter fördern und Praktika und Ausbildungsplätze kreativ finden
- Fortsetzung von Kooperationen und Netzwerken und deren Weiterentwicklung.

Die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen durch Projekte wie das Ausbildungsmodell 1+2 und der verstärkte Einsatz von Ausbildungspaten bleibt eine Langzeitaufgabe. Ebenso das Kernarbeitsfeld von „pro:connect“: Profiling, Matching, Vermittlung, Begleitung/Unterstützung und das Coaching von Menschen mit Fluchthintergrund. Unsere Arbeit ist präventiv ausgerichtet, wir beginnen nicht erst, wenn die Probleme deutlich werden. Und unsere Arbeit ist auch deshalb so erfolgreich, weil Sie, die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer, die Kooperationspartner und das „pro:connect“-Team ein Ziel gemeinsam teilen: Menschen mit Fluchthintergrund zu begleiten und zu unterstützen, durch Ausbildung und Beschäftigung eine eigene Berufs- und Lebensperspektive zu entwickeln und damit ihren Weg in unsere Gesellschaft zu finden.

Ganz herzlichen Dank für diese konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie und wo auch immer sie wirksam wird.

Wir hoffen und wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch im Jahr 2022 die Arbeit von „pro:connect“ fortsetzen zu können.

Catrin Cordes, Anja Friedrich, Ernst Jünke, Jann Sanders, Anke Kampmann, Shilan Abdo, Werner zu Jeddelloh, Rainer Krause und Merle Winter

wünschen allen besinnliche Festtage und ein mit Zufriedenheit und Gesundheit gefülltes Jahr 2022.

Als gemeinnütziger Verein sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung:
„pro:connect“ - Integration durch Bildung & Arbeit e.V.
Oldenburgische Landesbank
DE70 2802 0050 1422 9009 00
Selbstverständlich erhalten Sie von uns für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung.